



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CC. Notiz über die im J. 1472 erfolgte Beleihung Gardelegen Bürger, welche Renten und Grundbesitzungen vom Kurfürsten zu Lehn trugen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

tor weke fouen misse holden, so dat de Commendiste schal hebben veer misse des mandages niedeweken vnd des sonauendes to seffen vnd des vridages to achten. Vnde ick Johans engerfbeh, vicarius der suluen capellen, bekenne vnd tuge vor mir vnd myne nakomelinge, Dat Dyffe vorserenen stuecke vnd artikel alle mid mynen willen vnd vulbord geschen syn vnd bewille sze alle vnd islik bifundern. To orkunde vnd wissenheid hebbe ick dissen bress myt myner eygen hanth gescrenen. Vnde wy ergnanten borgermeistere vnd Radmann willen vmme okinge vnd bescherunge gadifz dinste vnd vmme bede vnd truwelike dinste willen des gnantın Gercke mertens helpen vorwesen vnd beschutten sodan hufz, alse dar noch wert togemaked, ok sodan renthe vnd gut, alse dar to kamen mach, dat sodan hufzrenthe vnd guder to der Commenden syn vnd isz: vnde furder de bewanre desz hufes schall dem Rade alle iar des vridages vor lichtmissen geuen eynen gardeleschen verdinck vnd dar mede schall he furder schatfz vrig wesen. To orkunde vnd wissenheid hebben wy ergnanten Borgermeistere vnd Radmann vnser Stad Ingefegel wiliken heten hengen an dissen bress, des ik ergenante Johannes engerfbe nu to deffer tid mik mede bruke. Gegeuen na der bord Cristı Verteynhundert am Eyn vnd Seuentigsten Jare, desz vridages vor lichtmissen.

Nach dem Orig. im Stadt-Archiv.

CXCIX. Bischof Gebhard von Halberstadt bestätigt die in der Capelle des h. Geistes errichtete Commende, am 21. Sept. 1471.

Geuehardus, dei et apost. sedis gracia Episcopus Halberstadenfis — prouidus vir Gercke mertens junior opidanus opidi Gardelege — nobis litteras fundacionis — commende ad altare in capella sancti spiritus prope portam Magdeburgensem in dicto opido gardelege per eum instaurate sub dato — MCCCCLXXI in die Lamberti confessoris exhiberi et nobis humiliter supplicari fecit, quatinus huiusmodi litteras fundacionis — confirmare dignaremur. Nos igitur huiusmodi litteras fundacionis — confirmamus — in castro nostro Groningen, dominica sancti Mathei apostoli, A. MCCCCLXXI.

Nach dem Orig. im Stadt-Archiv.

CC. Notiz über die im J. 1472 erfolgte Beleihung Gardelegner Bürger, welche Renten und Grundbesitzungen vom Kurfürsten zu Lehn trugen.

Arndt lorenntz zu Gardeleg hat Ime vnd seinenn menlichen leibs lehens erbenn empfangenn einenn hof zu Gardeleg hinder vnser liebenn frawenn kirch gelegenn, dar uff er wonnt geacht vf XX schock. Actum am mitwoch nach Inuocauit Anno etc. LXXII^{ten} dabit I schock fur halbe lehenwar, habet litteram.

Gunther heynmann zu Gardeleg hat empfangenn ein hof Inn der burgk strassen gelegenn, der etwan zu dem Burcklehenn gehort hat, das Berchtolt vnd hanns die tacken gehabt habenn vnd nunn mein gnediger herr Innen hat. Actum ut supra, dabit XVIII gr. halbe lehenwar, habet litteram.

Hanns Triftedenn zu Gardelegenn hat empfangen ein halbe wische vor dem Slos zu Gardelegen gelegenn vnd caspar moring hat den andern halben teil erkaufft, den will er von Gebhard von Aluenslebenn zu lehen empfangenn vnd nicht von meinenn gnedigen hernn, mag man nach demselbenn halben teil greiffenn, vnd die wissenn ist uormals gantz von der herschafft empfangen, nach Inhalt des lehenbuchs vnd Arndt von ludritz lehenbrieu. Actum ut supra, Dabit XV gr. lehenwar. (Nachschrift. Solche halbe wische ist Gebhard von Aluesleuenn durch Marggraf Albrecht vnd Marggraue Johanzenn gelihen vnd die lehen an In gewest Inhalt des lehenbriefs registriert.)

Heyne konide zu Gardelegen hat empfangenn III wispel rocken In dem dorff zu Esteden vf dem houe, dar nunn vf wonet Thomas gutz I wispel, Item vf dem houe michel Sibmann II wispel, Item In dem dorff zu klinckow XXVII scheffel rocken II schilling brandenburgisch den. vnd ein hun uf dem houe da nunn wonet dreus Jacobus, Item zu Volkfeld I wispel rockenn vf dem houe Claus berckholt Item zu milden houede I hubenn gibt Jerlich III schock rocken vnd VI schilling den. Item In dem Gropper dorff zwey stuck landes, dar man vf feget III scheffel rocken. Summa III schock LVII gr. dabit III gulden lehenwar vnd sind kein brieu registriert. Item es ist Elizabeth feiner haufzfrawenn III wispel rockenn zu bystedenn verleipdingt vnd zu einweyfer gebenn mathias von klodenn vnd ist mit In den lehenbrief gefatzt

Hanns Schile hat empfangenn ein freyenn hof zu Gardelegen, acht er vf VI schock Im hauff, dabit XXX gr. lehenwar vnd sind kein brief registriert

Udo Udonis hat empfangenn ein garten stuck gibt VIII schilling den. vnd XXXII den. zins von zwaenn gartenn stuckenn Item III schilling vber etlich land Im gropperdorff, Item zwey stuck dafelbs gelegen Dabit XII. gr. lehenwar vnd sind kein brief registriert.

Nach dem kurrmärk. Lehnscopialbuche XI. 95.

CCI. Kurfürst Albrecht beleiht Werner und Gebhard von Alvensleben mit dem Schlosse und der Vogtei Gardelegen und den dazu gehörigen Besihungen, am 11. Jan. 1472.

Wy Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg, des hilligen Romischen Rikes Erzkamerer unde Korforste — bekennen offentlich mit dissem briue, dat vor uns komen sint unse Rede unde lieuen getruwe Werner von Aluensleue und Geuerd, syn Sone, to Gardelege gefeten, und hebben uns mit demudigen flite erfucht und gebeden, dat wy en desse hirna gefereuen stücke und gudere, dy fy van unfem lieuen brudere Marggraue Fredericke feligen dem jüngern erslich gekofft na lude des Kopbriefes dor ouer gegeben unde von uns unde der Marggraueschap to Brandenburg to lehne hebben, gnedichlich geruhten to lihen, mit Namen die Borg to Gardelege unde die Vogedie mit aller gerechticheit freyheit und gnaden mit aller tobehoringhe an acker, holten, wischen, watern, vischerien und weiden und den Tol in der Stad to Gardelege, die möllen vor der Borg mit allem rechte, dat halue Gerichte in der Stad Gardelege, die wild jaget grot und klein, Dare und Slage vor der Borg, frye wege afe und to der Borg, dat groper dorp twischen der Stad und der Borg mit allem rechte. Item eine Molle dy wüste is bauen dem Slote harde by der Stad gelegen die nye molle geheyen, die drüdehaluen Wiipel to pachte gift, mit allem Rechte unde süß